

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Beiträge
für das Börsenblatt und an
die Redaction. — Anzei-
gen aber an die Expedition
derselben zu senden.

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 29.

Leipzig, Mittwoch den 5. Februar.

1868.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauslage, † = wird nurhaar gegeben.)

Brockhaus in Leipzig.

1075. Real-Enzyklopädie, allgemeine deutsche, f. die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. 11. Aufl. 122. Hft. Ver.-8. ½ f.

Academ. Buchhandlung in Berlin.

1076. † Deventer, L., homöopathische Pharmacopoe. gr. 8. Geh. * 1½ f.

Graz & Gerlach in Freiberg.

1077. Jahrbuch f. den Berg- u. Hüttent-Mann auf d. J. 1868. Hrsg. v. der f. Bergakademie zu Freiberg. gr. 8. In Comm. Geh. * ¾ f.

Hartleben's Verlag in Wien.

1078. Dumas Sohn, A., die Dame in den Camelien. Roman. 3. Aufl. 8. Geh. ½ f.

Hartleben's Verlag in Wien ferner:

1079. Herbert, L., Zwischen Krieg u. Frieden od. Nach Gustozza u. Königgrätz. Historisch-romantisches Zeitgemälde aus Österreichs neuester Ura. 13. Lfg. gr. 8. Geh. 4 N.

1080. Mühlwasser, E., das rothe Gespenst der Revolution od. Kabinettspolitik u. Volkes-Wille. 4. Lfg. gr. 8. Geh. 4 N.

1081. Raith, J., der populäre Hausarzt. Gemeinverständliche Darstellung der Gesundheitslehre. 4. Lfg. Geh. ½ f.

1082. Storch, A., Mexiko od. Republik u. Kaiserreich. 16. Lfg. gr. 8. Geh. 4 N.

1083. Weilen's, Jos., dramatische Dichtungen. 1. u. 2. Bd. 8. Geh. à ½ f.
Inhalt: 1. Edda. Drama in 4 Aufzügen. 2. Ausl. — 2. Drahomira. Trauerspiel in 5 Aufzügen.

Röttger in St. Petersburg.

1084. Kalender, St. Petersburger, f. d. J. 1868. gr. 8. Geh. * 28 N.

Teubner in Leipzig.

1085. † Lagarde, P. de, Beiträge zur baktrischen Lexikographie. gr. 8. Geh. * 1½ f.

Richtamtlicher Theil.

Bericht über die Generalversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Die statutenmäßige Generalversammlung fand am Montag den 27. Januar statt und wurde von dem Vorsitzenden, Hrn. Raymund Härtel, mit Vortrag des Geschäftsberichtes über das verflossene Jahr eröffnet.

Der Verein hatte in demselben durch den Tod des Hrn. Rudolph Weigel einen allseitig schmerzlich empfundenen Verlust erlitten. Rastlose Thätigkeit, umfassendes Wissen in dem speciell von ihm gepflegten Fach und ein aufopfernder, liebenswürdiger Charakter zeichneten den Verstorbenen aus, der sich um unsern Platz auch durch die von ihm begründeten Kunstauctionen, die besonders durch seine strenge Rechtlichkeit zu hohem Ansehen gelangten, verdient gemacht hat.

Weiter verlor der Verein durch den Tod Hrn. Gustav Poenische.

Außerdem schieden aus dem Verein aus die Hrn. Bergson-Sonenberg, Bernhard Brügel und Albrecht Wigand. Neu hinzu traten die Hrn. K. F. Häußler (Firma: E. Wengler's Nachfolger), Heinr. Hermann (Firma: Bernhard Hermann), G. Heintz Hirzel (Firma: S. Hirzel), Franz Ohme, Wilhelm Speck, Ferdinand Seidel, Hermann Serbe (Firma: F. W. Pardubitz), O. J. Ziegler (Firma: Adolph Winter), Frau Pauline Poenische (Firma: G. Poenische's Schulbuchhandlung) und Frau Caroline Wigand (Firma: Georg Wigand).

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt jetzt 214, welche 203 Firmen repräsentieren.

Die lange projectirten Veränderungen in der Bestellanstalt, die in dem ihr angewiesenen kleinen Raum von Jahr zu Jahr mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, kamen im verflossenen Jahr zur Ausführung, ohne daß ein Wechsel des Locals erforderlich war. Dank dem Entgegenkommen des Börsenvereins, der in vollster Anerkennung der Bedeutung der Anstalt für den gesammten Buchhandel nicht nur in den Umbau der Parterreläkalitäten des Börsengebäudes einwilligte, sondern auch die ansehnlichen Kosten des Baues übernahm, während die Kosten für die neu zu beschaffende innere Einrichtung unserer Vereinscasse zustießen, haben wir jetzt ein für lange Zeit auskömmliches, schönes und bequemes Local gewonnen, dessen große Vortheile für schnelle und sichere Erledigung aller Geschäfte schon jetzt zu Tage liegen.

Der Aufwand für die Anstalt, der durch die Vermehrung des Personals und billige Erhöhung der Löhne abermals gestiegen ist, nimmt für das Jahr 1868 die Summe von 2750 Thlrn. in Anspruch. Da diese ansehnliche Summe durch Repartition auf die einzelnen Firmen des Vereins aufgebracht wird, so ist es schon durch die Billigkeit geboten, wenn es nicht auch durch unsere Statuten ausdrücklich vorgeschrieben wäre, daß die Benutzung der Anstalt ausschließlich unserm Verein zusteht. Nichts desto weniger wiederholen sich die Besuche, die Anstalt benutzen zu dürfen, ohne Mitglied des Vereins zu sein oder werden zu wollen; ein College versuchte seinen Zweck da-